

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Wochenblatt für die Bezirksämter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1840-1845 1842**

84 (21.10.1842)

# W o c h e n b l a t t

für die Bezirksamter

**Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.**

Nro. 84.

Freitag, den 21. Oktober

1842.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Das Brandunglück in dem Orte  
Rinschheim betr.

Nro. 11.257. Zur Unterstützung der durch Brand  
verunglückten Bewohner des Ortes Rinschheim sind  
von den diesseitigen Amtsgemeinden folgende Beträge  
eingegangen und zwar:

1) von Sinsheim . . . . .	81 fl. 42 fr.
2) " Riehen . . . . .	24 fl. 45 fr.
3) " Elsenz . . . . .	15 fl. 15 fr.
4) " Hilsbach . . . . .	14 fl. 17 fr.
5) " Kirchardt . . . . .	7 fl. 48 fr.
6) " Riehen . . . . .	17 fl. 12 fr.
7) " Steinsfurth . . . . .	16 fl. 3 fr.

Zusammen 177 fl. 2 fr.

Indem wir dieses den edlen Wohlthätigkeitsinn der  
Einwohner des Amtsbezirkes ehrende Resultat zur öf-  
fentlichen Kenntniß bringen, haben wir noch beizufü-  
gen, daß wir die eingegangenen Beträge dem Großh.  
Bezirksamte Buchen zur weitem Zustellung an die Un-  
terstützungskommission unterm 28. September und 14.  
Oktober l. J. abgesendet.

Sinsheim, den 15. Oktober 1842.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
F e l l e i s e n.

Nro. 14.416. Für die Brandverunglückten des  
Städtchens Markdorf sind uns

von Babstadt . . . . .	1 fl. 34 fr.
" Barga . . . . .	2 fl. 3 fr.
" Epsenbach . . . . .	12 fl. 46 fr.
" Flinsbach . . . . .	4 fl. 10 fr.
" Hasselbach . . . . .	1 fl. 48 fr.
" Helmstadt . . . . .	13 fl. 10 fr.
" Hüffenhardt . . . . .	21 fl. 6 fr.
" Neckarbischofsheim . . . . .	22 fl. 30 fr.
" Obergimpern . . . . .	9 fl. 49 fr.
" Rappennau . . . . .	14 fl. 12 fr.
" Reichartshausen . . . . .	2 fl. 21 fr.
" Siegelbach . . . . .	10 fl. 7 fr.
" Treschklingen . . . . .	17 fl. 12 fr.
" Untergimpern . . . . .	2 fl. — fr.
" Waibstadt . . . . .	14 fl. 50 fr.
" Wollenberg . . . . .	3 fl. 13 fr.

Summa 152 fl. 51 fr.

zugegangen, welche Beträge wir an das Großh. Be-  
zirksamter Neersburg zur Aushändigung an die Ge-  
meinde Markdorf, übersendet haben, von wo aus uns  
Bescheinigung bereits zugetommen ist, was den dies-  
seitigen Gemeinden als Nachricht eröffnet wird.

Neckarbischofsheim, den 4. Oktbr. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e n i s h.

vd. Hirsch, a. j.

Nro. 14.543. In der Zwischenzeit vom 9. auf den  
10. v. M. wurden aus einem Wohnhause in Epsen-  
bach 17 Kronenthaler entwendet, was Behufs der  
Fahndung auf das Gestohlene und den zur Zeit noch  
unbekannten Dieb zur öffentlichen Kenntniß gebracht  
wird.

Neckarbischofsheim, den 7. Oktbr. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e f f.

vd. Straub, a. j.

Nro. 14.876. Am 6. d. M. wurde aus einem  
Wohnhause in Hüffenhardt die unten verzeichneten Ge-  
genstände mittels Einbruchs entwendet, was wir Be-  
hufs der Fahndung auf das Gestohlene und den zur  
Zeit noch unbekanntem Dieb zur öffentlichen Kenntniß  
bringen.

Neckarbischofsheim, den 14. Oktober 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e f f.

vd. Straub, a. j.

- 1)  $\frac{1}{4}$  Pfund Zucker.
- 2) Ein ganzer Laib Schwarzbrot.
- 3) Ein halber Laib Weißbrot.
- 4) Beiläufig 4 Pfund geräuchert Schweinefleisch.
- 5) Etwa 10 fl. 22 fr. in Groschen und Sechsern  
bestehend.
- 6) Eine silberne Taschenuhr mit einfachem Gehäuse.  
Das Zifferblatt ist von Porzellan, hat mehri-  
gene Zeiger, welche zugleich das Datum an-  
deuten und römische Zahlen. An der Uhr be-  
fanden sich eine kleine stählerne und eine längere  
Kette von weißem Metalle, sowie ein messingge-  
ner Schlüssel.

Nro. 14.845. Am 29. v. M. wurden aus einem  
Wohnhause in Rappennau mittelst Einbruch ein Paar

ziemlich neue Stiefel und die nachbezeichnete Uhr entwendet, was Behufs der Fahndung auf das Gestohlene und den zur Zeit noch unbekanntem Dieb zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neckarbischofsheim, den 12. Oktbr. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e f f.

vd. Straub, a. j.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist eine gewöhnliche silberne Taschenuhr, hat ein doppeltes Gehäuse, das Innere von Silber, das Aeußere von braun lackirtem Messing, mit silbernen Stiften besetzt. Das Zifferblatt ist von Porzellan, hat arabische Ziffer und messingene Zeiger. Es befinden sich ein aus einem halben oder ganzen Franzosenstücke gefertigter Schlüssel mit stählerner Kanone, ein silbernes Petschaft, worauf ein Anker gravirt ist, und eine aus runden Gelenken bestehende Kette von Tombac daran.

Öffentliche Bekanntmachung.

**Helmstadt.** Der auf den 16. d. M. fallende zweite Jahrmart wird dieses Jahr und in der Zukunft jedesmal am 4ten Dienstag im Oktober abgehalten.

Dieses bringt zur öffentlichen Kenntniß Helmstadt, den 8. Oktober 1842.

Großherzogl. Bürgermeisteramt.

S t e i n e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

**Daisbach.** Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 10. d. M., No. 10.225, und beziehungsweise mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung werden wir bis

Donnerstag den 3. November l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in der Behausung der Heinrich Musselmänn'schen Erbmasse auf dem Ursenbacher Hof dahier, den zu dieser Vermögensmasse gehörigen nachbeschriebenen Hoftheil auf zweierlei Art im Erbtheilungswege versteigern, nemlich zu Eigenthum und in 6jährigen Pacht, und welche Handlung für die Betheiligten am vortheilhaftesten erscheint, wird zur Genehmigung empfohlen werden. Die beiderleien Bedingungen, so wie die zum besagten Hof gehörigen Realitäten können inzwischen, und zwar Erstere bei dem unterzeichneten Ortsvorstand, und Letztere auf dem Ursenbacher Hof selbst eingesehen werden.

Beschreibung des Hofes.

Ein Drittel an dem Ganzen Ursenbacher Hof, bestehend in einem zweistöckigen geräumigen, und sehr zweckmäßig eingerichteten Wohnhaus, der dazu

gehörigen, sehr geräumigen und in jeder Hinsicht vortheilhaft eingerichteten Oekonomie-Gebäuden mit Stallungen und Keller ic., sodann in

61 Morgen 87 Ruthen Ackerland

8 Morgen 1 Viertel 67 Ruth. Wiesenland.

2 Morgen 3 Viertel 12 Ruth. Gartenland und

1 Viertel 82 Ruth. Hausplatz und Hofraithe.

Also zusammen 72 Morgen 3 Viertel 48 Ruthen

Insentur, Anschlag 20.000 fl.

wobei bemerkt wird, daß derselbe in jeder Hinsicht gut gehalten und in einen sehr erträglichen Stand gesetzt ist. Dieser Hof ist an die Groß. hochpreisl. evangl. Kirchensektion und zwar zunächst an das Groß. evangl. Stift Einsheim erbstandspflichtig und hat an Letzteres einen jährlichen Erbpacht von 10 fl. 24 kr. Geld, 7 Malter 2 Simri und 2½ Invel Korn, 20 Malter Spelz und 20 Malter Haber nach altem Maaße kostenfrei zu liefern, dagegen hat er aber auch die Berechtigung aus den Einsheimer Stiftswaldungen alljährlich den dritten Theil an 13 Klafter Laub, oder gemischtes Holz, an 7 Klafter Eichenholz nebst dem davon abfallenden Reiser, unentgeltlich, nur gegen Ersatz der Anweisgebühr und des Holzmacherlohns zu beziehen.

Daisbach, den 13. Oktober 1842.

Das Waisengericht.

Salzgeber, Bürgermeister.

Christof Glasbrenner.

Glasbrenner.

**Privat-Anzeigen.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich seit dem vorigen Monat dahier eine

**Spezerei- und Ellenwaaren-Handlung**

errichtet habe.

Mein Lager ist stets mit modernen und guten Waaren assortirt, und indem ich billige Preise und gute Bedienung verspreche, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Mein Laden befindet sich zwischen dem Gasthaus zu den drei Königen und der Apotheke.

Einsheim, den 14. Oktober 1842.

Leopold Apfel, junior.

Fäß zu verkaufen.

**Süßenhardt.** Im hiesigen Pfarrhause sind 3 gut erhaltene in Eisen gebundene weingrüne Fässer, jedes circa 1 bad. Fuder haltend, zu verkaufen.

**(Kapital auszuleihen.)** Fünf Hundert Gulden sind gegen gerichtliches Unterpfand auszuleihen und zu erfragen bei Kaufmann Köllreuter in Einsheim.

**Adersbach. (Kapital auszuleihen.)** Bei dem Adersbacher ev. prot. Heiligenfond liegen 235 Gulden gegen doppelte Versicherung und 5 % Verzinsung zum Ausleihen bereit.

Christoph Schmitt,  
Heiligenrechner.

**Nichen. (Kapital auszuleihen.)** Zweihundert Gulden Pflugschaftsgelder sind gegen gerichtliches Unterpfand und 5 % Verzinsung auszuleihen von

Georg Klär, Wagner  
in Nichen.

**Heidelberg. (Kapital auszuleihen.)** Bei Unterzeichnetem sind einige große und kleine Kapitalien um billige Zinsen sogleich auszuleihen, und auf nächste Weihnacht sind 4000 fl. auszuleihen.

Friedrich Hauck,  
Apothekergasse Lit. C. Nro. 115.

### Literarische Anzeige.

Bei Karl Groos in Heidelberg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, so wie bei sämmtlichen Buchbindern zu haben

## Der Badische Hausfreund

für das Jahr 1843.

46 Seiten in 4° mit 4 Bildern.

Preis geh. 6 fr.

Neben sämmtlichen, an einem guten Kalender anzusprechenden Erfordernissen enthält derselbe auch folgende interessante Schilderungen und Erzählungen:

- 1) Der Findling. Eine wahre Begebenheit;
- 2) Der Schatzgräber. Mit Abbildung;
- 3) Das Gespenst. Wahre Begebenheit;
- 4) Der Traumstuhl. Mit Abbildung;
- 5) Der Brand in Hamburg. Mit Abbildung;
- 6) Das Gefecht bei Straßburg am 9. Juli 1815.

Mit Abbildung;  
nebst mehreren kleineren Erzählungen und Anekdoten.

### Tagesneuigkeiten.

Für Baiern und Weimar ist der October ein fürstlicher Bonnemonat, denn in beiden Ländern vermählten sich die Thronerben. Am 8. Okt. wurde der Erbgroßherzog von Weimar mit der Prinzessin Sophie

der Niederlande im Haag vermählt und am 12. Okt. in München der Kronprinz von Baiern mit der Prinzessin Marie von Preußen.

Die reichen Pfälzer lassen sich ordentlich sehen; sie haben ihrem Kronprinzen als Festgabe zur Vermählung das romantisch gelegene und vom Jahr 1830 her bekannte Schloß Hambach mit allen dazu gehörigen Gründen und Gebäuden angekauft und eine prächtige Schenkungsurkunde darüber ausfertigen lassen. Außerdem schickten sie in den Keller des jungen fürstlichen Ehepaars zum guten Anfang einen großen Frachtwagen mit Rheinwein, der von 4 prächtigen Füchsen gezogen wird. — Die Stadt München wird der königlichen Braut ein kostbares Diadem verehren, das unter Schwestern seine 26.000 Gulden werth ist. — Würzburg hat dem Kronprinzen einen Rococo-schreibisch machen lassen, der reich vergoldet und mit kostbarem Schnitzwerk und Gemälden verziert ist. — Vom König von Preußen hat die Braut ein Porcellanservice bekommen, worauf außer Berlin alle die Lieblingsorte und Gegenden der Prinzessin abgemalt sind.

In den türkischen Ländern dauern Unordnung, Zerrüttung und Elend fort, am ärgsten ist's in Syrien, wo der Bürgerkrieg fortwüthet. Die Repräsentanten der europäischen Großmächte hatten der Pforte über die Verwaltung dieses Landes Vorschläge gethan, allein der Sultan ist nicht darauf eingegangen und will seinem eignen Kopf folgen. Man vermuthet, daß ein Sohn Mehemed Alis in Syrien als Pascha eingesetzt werde, was auch die Einwohner zu wünschen scheinen.

Glücklicher als in Afghanistan sind die englischen Kanonen in China, wo es zwar auch langsam, aber doch entschieden vorwärts geht. Die nördliche Stadt Tschapu, welche mit Japan viel verkehrt, ist nun auch in ihre Hände gekommen und hätte nicht ein Theil der fliehenden Chinesen sich in einen Götzentempel geflüchtet und sich darin mit hartnäckiger Verzweiflung vertheidigt, so hätten die Engländer bei der Belagerung nicht einen Mann verloren. So aber fielen auch mehre Offiziere, die man sehr beklagt.

In Afrika haben die Franzosen ihre Scharten, die sie durch einen unerwarteten Angriff der Araber erlitten, wieder ausgeweht. Der General Changanier hat unweit Miliana ein Kabylenheer in die Flucht geschlagen und dabei eine große Beute an Kameelen, Pferden und Schafen gemacht. Auch wird erzählt, dem General Lamoriciere sei es gelungen, die Familie Abd-el-Kaders gefangen zu nehmen. Die Prinzen Aumale und Montpensier gehen nach Afrika, um den Herbstfeldzug noch mitzumachen.

Mit jedem Jahr seit seinem Entstehen haben sich die Einnahmen des deutschen Zollvereins gehoben. Im Jahr 1834 betrug die Nettoeinnahme 21.312.831 Gul-

den, im Jahr 1841 war sie bis auf 34.387.500 Gulden gestiegen.

Am Rhein sind nicht nur die Trauben, sondern auch die Kartoffeln gut gerathen. Selbst da, wo sie nicht so reichlich gewachsen waren, hat man im Durchschnitt vom Morgen 40 — 50 Säcke erhalten. — In ganz Baiern ist die Hopfenerndte nur mittelmäßig ausgefallen.

Zu Bouilly in Frankreich hatte dieses Jahr ein Weinstock schon im Juli reife Trauben. Als sie abgenommen waren, blühte er von Neuem und brachte zum zweiten Mal reife Trauben; jetzt soll er zum dritten Mal Träubchen angefüllt haben. Ein ähnliches Beispiel soll 1811 vorgekommen sein.

Am Michaelistag fiel in Königsberg der erste Schnee und blieb einige Tage vor den Thoren mehre Zoll hoch liegen.

Auf dem Hopfenmarkt zu München wurde der diesjährige bayerische Hopfen mit 90 bis 97 Gulden für den Zentner bezahlt. Der mittelfränkische ging mit 105 Gulden und der böhmische mit 100 Gulden ab. Von vorjährigem Hopfen wurde nur ein geringer Vorrath verkauft und mit 33 Gulden für den Zentner bezahlt.

Es zirkuliren falsche nassauische Sechskreuzerstücke mit der Jahrzahl 1840. Das Wort Kreuzer ist mit größeren Buchstaben als gewöhnlich.

**Gegen die kleine Feldmaus.**

Man vermicht ein Maas Gerstenmehl mit einem Pfund weißen Nießwurz und 8 Loth Käufkraut, welches gepulvert und durch ein Haarsieb geschlagen ist, und verwandelt dieses mit ½ Pfund Honig und ½ Pfund Milch zu einem Teig; hievon macht man Kügelchen in der Größe einer Erbse, und wirft diese in Mauslöcher oder auf dem Felde verloren hin. Sie

fressen diese Speise mit Begierde, werden davon blind und sterben. (Dies Recept ist nach Brechstein probat, und soll ungefähr 8 gr. kosten.) (L. B.)

**Malzwasser zur Viehtränke.**

Das Wasser, welches zum Einweichen der Gerste zum Malzen weggeschüttet wird, hat durch dieses Stehen über den Körnern mancherlei nährnde Stoffe angezogen. Es ist daher dieses Wegschütten sehr unzweckmäßig, und könnte dasselbe viel besser zum Tränken des Viehes angewandt werden. Besonders gut soll dasselbe für Jungvieh und Kälber, überhaupt für Melkvieh sein. (L. B.)

**Ergebniß des heutigen Fruchtmarkts.**

Verkauft wurden:		Summa des Erlöses.		Mittelpreis per Malter		Eingestellt wurden:	
Malter.	Fruchtarten.	fl.	fr.	fl.	fr.	Malter.	Fruchtarten.
—	Waizen	—	—	—	—	—	Waizen.
3	Korn	28	30	9	30	1	Korn.
10	Evelz	58	—	5	48	—	Evelz.
9	Kern	119	15	13	15	12	Kern.
10	Gerste	85	30	8	33	—	Gerste.
2	Haber	10	—	5	—	—	Haber.
—	Erbfen	—	—	—	—	—	Erbfen.
—	Linfen	—	—	—	—	1	Linfen.
—	Wicken	—	—	—	—	—	Wicken.
—	Welschkorn	—	—	—	—	1	Welschkorn.
—	Akerbohnen	—	—	—	—	3	Akerbohnen.
—	gem. Frucht	—	—	—	—	—	gem. Frucht
—	Hansflamen	—	—	—	—	—	Hansflamen.
—	weiß. Bohn.	—	—	—	—	—	weiß. Bohn.
—	gerollt Gerst	—	—	—	—	—	gerollt Gerst
—	Einforn	—	—	—	—	—	Einforn
—	Keys	—	—	—	—	—	Keys
34		301	15			18	

Einsheim, den 17. Oktober 1842.  
Proßmann.

**Frucht-Mittelpreise.**

Ort.	Datum.	Maas.	Waizen		Korn.		Evelz.		Gerste.		Haber.		Gem. Frucht.		Erbfen.		Linfen.		Wicken.		Welschkorn.		Verkauft.	Das bad. Malter hat 1 ½ Hektoliter od. 150 Liter. Der Hektolit. hat 100 Liter. Das Mainzer Malter hat 128 Liter. Der Württemberg. Scheffel hat 177 Liter. Ober das bad. Malter ist 1 ½ Hektoliter, das Mainzer Malter 1 ¼ Hektoliter, u. der Württemberg. Scheffel 1 ¼ Hektoliter.
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
Heidelberg	18. Oktob.	Mltr.																						
Mannheim	13. "	"			9 8	6 14	13 23	9 40	5 35	10	17	16												
Bruchsal	12. "	"			8 48	5 59		8 55	5 37															
Durlach	8. "	"	12 40	9 16			13 22	8 30	5 35	10	20	15												
Rastadt	13. "	"			13	8		13 58	7 45	5 53														
Mainz	14. "	"			14 20	11 20		14 36	9 48	6 10														
Heilbronn	8. "	Echl.			11 24	8 18	4 22		7 19	5														
Epeier	11. "	Hektol.					6 38		9 41	6 9														
							6 32	3 55																

Redigirt, Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.  
Ausgegeben bei W. G. Köllreutter in Einsheim, J. Leyp in Neckarbischofsheim und bei R. Preis in Wiesloch.